

Aachen, den 04.04.2019
Frau Gruber
Hausruf: 6107
Az.: FB 61/620-35060-2018

Mitteilung der Verwaltung

in der

**Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg am 07.05.2019
und im Planungsausschuss am 09.05.2019**

IV. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 -Krefelder Straße / Soerser Weg-

im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg zwischen Tivoli Stadion, Krefelder Straße, südlicher Zufahrt zum Sportpark Soers und Stadionparkhaus

Die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB der IV. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 -Krefelder Straße / Soerser Weg- fand in der Zeit vom 18.02.2019 bis einschließlich 22.03.2019 statt. Während dieser Zeit sind keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen von Bürgern bzw. Behörden eingegangen.

Aus diesem Grund ist weder in der Bezirksvertretung noch im Planungsausschuss eine Beratung notwendig.

Dem Rat der Stadt Aachen wird die IV. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 888 -Krefelder Straße / Soerser Weg- am 19.06.2019 zum Satzungsbeschluss vorgelegt.

Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg am 7. Mai 2019

Antrag nach § 12 Geschäftsordnung

Antrag von Ratsherrn Georg Biesing vom 21.03.2018

Nachpflanzung von Bäumen in der Alten Vaalser Straße

Von den 46 Baumstandorten in der Alten Vaalser Straße sind mittlerweile 15 Stück der überwiegend dort gepflanzten Rotdornbäume ausgefallen. Der in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen Laurensberg vom 21.03.2018 angenommene Antrag der Linken zur Nachpflanzung der Bäume war Anlass für den Fachbereich Umwelt die Problematik von Baumpflanzungen im Bereich von Gehwegen fachübergreifend zu erörtern.

Ergebnis:

In Gehwegbereichen mit Breiten von weniger als 2,5 m werden neue Baumstandorte in der Regel heute nicht mehr angelegt. Bestehende Baumstandorte werden beim Ausfall der Bäume nur noch in Ausnahmefällen z.B. aus besonderen Gestaltungsgründen nachgepflanzt.

Die Baumgruben sind bei der Neuanlage und bei der Nachpflanzung auf das von der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) geforderte Volumen von 12 m³ und 6 m² offener Baumscheibenfläche anzulegen bzw. zu vergrößern. Der für die Fußgänger nutzbare Raum muss auf dem Gehweg mindestens 1,50 m Durchgangsbreite haben. Diese Bedingungen sind im vorliegenden Fall im Abschnitt der Einmündung Vaalser Straße bis zur Keltenstraße nicht zu realisieren.

Unter den vorhandenen Baumstandorten im teilweise breiteren Gehweg im Abschnitt Keltenstraße bis Konradstraße befinden sich Gas- und Wasserleitungen. Die Nachpflanzung ist deshalb auch hier zurzeit nicht möglich. Die Regionetz GmbH will in den nächsten Jahren die Leitungen erneuern. Im Vorfeld der dann erforderlichen Tiefbaumaßnahmen könnte für den Bereich der Keltenstraße und straßenaufwärts eine Planung mit neuen Baumstandorten erstellt werden. Vielleicht könnten auch besser positionierte Baumstandorte im Längsparkstreifen der Straße hergestellt werden.

Als Ersatz für die heute weggefallenen Bäume ergeben sich eventuell neue Baumstandorte in den jenseits der Gehwege angrenzenden Wiesenflächen. Das Einverständnis der Eigentümer vorausgesetzt, könnten großkronige Bäume in dem Abschnitt Einmündung Vaalser Straße bis zum Sportplatz und im Bereich hinter dem Sportplatz bis Höhe Einmündung Mittelfeld, eventuell mit einem mehrere Meter breiten Blühstreifen gepaart, sicherlich auch den Straßenraum bereichern.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, einige Baumstandorte in den Bereich der Straße zu verlagern. Gemäß der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (RASt 2006) benötigen die in beide Seiten verkehrenden Linienbusse eine Fahrbahnbreite von je 3,0 Metern. Im Begegnungsverkehr, wie im vorliegenden Fall der Alten Vaalser Straße im Bereich Einmündung Vaalser Straße bis Keltenstraße müssten Fahrzeugführer mit ihren Fahrzeugen in einem solchen Fall vor den Baumfeldern in der Straße warten.

Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg am 7. Mai 2019

Nach Bekanntwerden der umfangreichen Baumfäll-Massnahmen im Bereich des UKA wurde mit Beschlüssen in der Bezirksvertretung Laurensberg sowie im AUK 2018 die Verwaltung beauftragt, mit UKA-Facilities und dem BLB in Kontakt zu treten, um im nahen Umfeld der Baumaßnahmen zusätzliche Baumpflanzungen seitens UKA-Facilities umzusetzen.

Dabei handelt es sich nicht um Ersatzpflanzungen gemäß Baumschutzsatzung, denn diese können lt. Satzung nur im planungsrechtlichen Innenbereich umgesetzt werden. Es handelt sich auch nicht um Ersatzmaßnahmen gemäß Eingriffs-Ausgleichberechnung für die aktuellen B-pläne 971, 977, 1000 S und 1000 N; Grundsätzlich können die Bäume auch, allerdings nur in begrenztem Umfang, als Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB herangezogen werden.

Nach umfangreichen Recherchen und zahlreichen Gesprächsterminen hierzu sowohl seitens der Verwaltung, UKA-Facilities und des BLB und unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien wie z.B.

- landschaftsökologischer Standortbedingungen, Artenschutzbelange,
- Kongruenz mit dem in Aufstellung befindlichen Landschaftsplan,
- Leitungstrassen entlang von Wegen und Straßen,
- Bewirtschaftungshemmnisse,
- möglichen Ertragseinbußen auf landwirtschaftlichen Flächen

sind die Beteiligten zu einem Konzeptentwurf gekommen, der mit Beteiligung der o.g. Verwaltungen, Institutionen und dem bewirtschaftenden Landwirt im Wesentlichen abgestimmt wurde. Im Ergebnis sind voraussichtlich Baumpflanzungen entlang des Schneebergweges und der Schurzelter Straße sowie auf nahe gelegenen landwirtschaftlichen Flächen vorgesehen, auf Flächen des BLB wie auch auf Flächen der Stadt Aachen.

Dabei werden mit derzeitigem Planungsstand insgesamt ca. 250 neue Bäume gepflanzt werden, in Gruppen, als Feldgehölz, als Baumreihe und in Form von Alleen-ähnlicher Bepflanzung.

Derzeit findet noch eine Überprüfung dahingehend statt, ob, und wenn ja in welchem Umfang hierdurch Auswirkungen auf das schon bestehende Konzept zum Ausgleich für Campus Melaten und zur Förderung einzelner Arten beeinflusst wird.

In Abweichung von früheren Planungsansätzen sind im Bereich Campus Melaten keine zusätzlichen Baumpflanzungen mehr möglich/sinnvoll.

Nach Auswertung von ersten durchgeführten Pflanzungen durch das BLB sind zukünftig ebenfalls noch einzelne Nachpflanzungen von Weiden im Bereich des Herzogweges sowie Straßenbegleitbegrünung entlang weiterer Abschnitte der Schurzelter Straße möglich.

In Vertretung

Dr. Markus Kremer
Beigeordneter